

Herausgeber

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a · 50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 3 79 53-0 · Fax 0 22 34. 3 79 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de · Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15 · 21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81 · Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Beruf und Verband

Margarete Feit · dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag · Andrea Rau / Tanja Kern
Tel.: 0 61 26.93 20-20/19 · Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.

Für dbl-Mitglieder und Abonnenten ist der Download bereits zwei Wochen vor Erscheinen möglich.

Fortbildungskalender

1. Halbjahr: Novemberausgabe
2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

Verlag

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 75 · 65502 Idstein
Mollweg 2 · 65510 Idstein
Tel. 0 61 26.93 20-0 · Fax 0 61 26.93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: www.schulz-kirchner.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Haberkamm

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.

Indiziert in CINAHL Plus, EBSCO, EMBASE, ZPID



Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

THEORIE UND PRAXIS

Gebrauchstexte in der teilhabeorientierten Aphasietherapie

Alltagsrelevante Verstehensabsichten trainieren 6

Ingrid Weng, Günther Storch

Der Beitrag möchte das Spektrum der alltags- und teilhabeorientierten Aphasietherapie um den wichtigen Bereich der schriftlichen Gebrauchstexte erweitern. Denn der adäquate Umgang mit Gebrauchstexten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Alltagskompetenz. Nach einer Einführung in kommunikative und verstehenspsychologische Grundlagen sowie einer Darlegung der Schwierigkeiten, die Aphasiker mit Gebrauchstexten haben, werden didaktische Grundsätze für die Arbeit mit diesen Texten formuliert und durch ein Beispiel konkretisiert.

Wortgenerierungsleistungen sprachgesunder Menschen im Alter

Eine Studie mit praktischer Relevanz für die Aphasiediagnostik 12

Gabi Kretzschmar, Sarah Lerbs und Tanja Grewe

In der vorliegenden Studie wurde untersucht, ob und in welchem Ausmaß es altersabhängige Veränderungen in der Wortgenerierungsleistung bei über 64-Jährigen gibt. Dafür wurden 68 ältere Probanden in zwei Stichproben mit dem Sprachteil der Aphasie-Check-Liste (ACL) getestet. Angesichts der Ergebnisse vor dem Hintergrund abnehmender Wortgenerierungsleistungen im höheren Alter erscheint ein Überdenken der Normwerte diagnostischer Wortgenerierungsaufgaben indiziert.

CIAT mal anders: Kollokationen im Paar- und Quartettformat

Eine Evaluation sprachsystematischer und pragmatisch-kommunikativer Aspekte bei aphasischen Patienten in Einzel- und Gruppentherapie 18

Maike Kleine-Katthöfer, Nina Jacob, Klaus Willmes, Walter Huber, Kerstin Schattka

Verschiedene Studien zur Constraint-Induced Aphasia Therapy (CIAT) zeigen für den Wortabruf positive Therapieeffekte. Der Verbabruf sowie der Einfluss der Gruppenintervention wurden bisher nicht systematisch evaluiert. Daher wurde die originale CIAT für ein Intensivtraining zum Einsatz von Verben in Gruppen- und Einzeltherapie modifiziert und für beide Therapieformen an vier Patienten evaluiert. Der Verbabruf konnte durch das CIAT-COLLOC-Training gleichermaßen in Einzel- und Gruppentherapie signifikant verbessert werden. Im CETI zeigen sich Verbesserungen in der Kommunikationsfähigkeit häufiger nach der Gruppentherapie.

Störungen der Exekutivfunktionen bei Aphasie

Bedeutung und Vorstellung einer teilhabeorientierten Therapie 24

Lena Spitzer, Holger Grötzbach, Ulla Beushausen

Im Sinne der ICF geht es in der Neurorehabilitation darum, die Teilhabe der Patienten am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Für Patienten mit einer Aphasie bedeutet das unter anderem, dass sie (wieder) Gespräche führen können. Dafür werden neben sprachsystematischen Fähigkeiten auch exekutive Funktionen benötigt. Im Beitrag wird eine Therapie vorgestellt, die diese Einschränkungen reduzieren kann. Sie setzt sich aus Elementen einer teilhabeorientierten Aphasietherapie und aus Elementen einer neuropsychologischen Therapie bei Störungen der Exekutivfunktionen zusammen.

„Ich sehe was, was Du nicht siehst. Was siehst Du, was ich nicht seh'?"

Systemische Gesprächsführung in der Logopädie 30

Stefan Lange

Gespräche mit Patienten und Angehörigen gehören zum Therapiealltag. Das Maßschneiden des Therapieprozesses auf die Bedürfnisse und Ziele des Patienten erfordert einen konsequenten Perspektivenwechsel in dessen Sichtweise und Lebenswelt. Auf dieser Grundlage können vorhandene Ressourcen genutzt sowie hemmende Faktoren herauskristallisiert und in der Therapieplanung berücksichtigt werden. Der gezielt gestaltete therapeutische Dialog wirkt sich hierbei maßgeblich auf die Art des Miteinanders aus: Die Therapeutin verlässt bewusst die Position der „Wissenden“ und begibt sich in die Rolle der „professionell Fragenden“. Es wird erläutert, welche Grundhaltungen und therapeutischen Konsequenzen hiermit verbunden sind.

BERUF UND VERBAND

Europäischer Tag der Logopädie am 6. März 2014	36
Neu: Experimentierbox für Praxen	37
Elternflyer von dbl und „Haus der kleinen Forscher“	37
Neue Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2014	37
Logopädie geht baden“: Proteste mit Rettungsringen und Taucherbrillen	38
Anhörung im Landtag: „Wo geht's hier zur Hochschule?“	39
Podiumsdiskussion in Stuttgart: „Wie gesund sind wir in Zukunft?“	39
Baden-württembergische Kitas: Der Weg ist frei für multiprofessionelle Teams	40
Fragen an Staatssekretärin Marion v. Wartenberg	40
Im Gespräch mit Christiane Sautter-Müller, Beisitz Freiberufler	41
Der dbl mischt sich ein: Aktuelle berufspolitische Aktivitäten	42
Arbeit auf hohem Niveau: „Geprüfte Praxis“	44
Qualitätssiegel: Sechs Schulen erneut ausgezeichnet	44
Bewerbungen für Projektförderung 2015	44
Akademisierung der Gesundheitsberufe: Tagung des Wissenschaftsrates in Berlin	45
dbl-Projektförderung 2014 für Dissertationsprojekt zum Thema Stottern	45
Kindeswohlgefährdung erkennen: Schutzauftrag für LogopädInnen	46
Europaweites NetQues-Projekt beendet	49
Aktuelle dbl-Fortbildungen für Kurztentschlossene	49
Neu: Monatlicher Fortbildungsnewsletter des dbl	49

BILDUNG

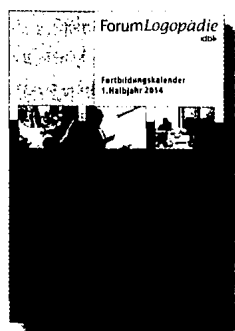
IALP-Kongress: Internationaler Kongress von Logopädie und Phoniatrie	52
Neue Broschüre: ICF-basierte Therapieziele	52
Stottertherapie wird evaluiert	52
Neues Open Access Journal	52
Verabschiedung in Rostock	52
Szenariotest wird ins Deutsche übertragen	53
Zum Praktikum in der Dysphagieforschung nach Christchurch in Neuseeland	54

MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen	56
Rezensionsangebote	57
Zeitschriftenlese	62

RUBRIKEN

Vorschau	34
Neues auf der dbl-Website	36
dbl-Adressen/Beratungszeiten	36
Rabatt-Angebote für Mitglieder im November und Dezember	37
dbl-Informationsbroschüren	50
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft	51
Termine	55
LeserForum	63
Stellengesuche / Verschiedenes / Stellenangebote	65



Im beiliegenden Fortbildungskalender für das 1. Halbjahr 2014 finden Sie auf 32 Seiten

Fortbildungsangebote
Veranstalteradressen
dbl-Fortbildungen
dbl-Dienstleistungen
Kongresstermine

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegen Prospekte des Ernst Reinhardt Verlags, München, sowie von Logofin e.K., Quickborn, bei.

Liebe Leserin, lieber Leser, aufgrund gestiegener Allgemeinkosten kommen wir leider nicht umhin, die Abonnementpreise sowie den Einzelverkaufspreis ab 1. Januar 2014 geringfügig zu erhöhen (siehe „Bezugspreise“). Wir bitten um Ihr Verständnis.
Schulz-Kirchner Verlag

Kundenservice:

Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf
Tel.: 0 61 26.93 20-11 · Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de
Adressänderungen und Bestellungen (jeweils nur für Bezieher, die kein dbl-Mitglied sind) dem Verlag übermitteln. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Nachlieferung. Nachsendeanträge bei der Post gelten nicht für Zeitschriften!

Bezugspreise ab 2014

Jahresabonnement (Versandkosten [D] enthalten)	
Privat (print + digital)	64,90 €
Privat (nur digital)	44,90 €
Schüler-/Studenten (print + digital)	43,60 €
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), ab 97,40 €	
Kliniken (Lizenz* – print + digital)	
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), ab 77,40 €	
Kliniken (Lizenz* – nur digital)	
Halbjahresabonnement (Versandkosten [D] enthalten)	
3 Ausgaben (print + digital)	35,00 €
Probeabonnement (Versandkosten [D] enthalten)	
2 Ausgaben (nur print)	24,90 €
Einzelheft	
print oder digital	15,20 €

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandsversand. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Preise.

* Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Für dbl-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kündigung: Jahresabonnement: Mindestbezug 6 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 6 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Halbjahresabonnement:** Mindestbezug 3 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 3 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Probeabonnement:** ist auf einen Bezugszeitraum von 4 Monaten begrenzt; eine Änderung auf ein Jahres- oder Halbjahresabonnement muss dem Verlag schriftlich mitgeteilt werden. **Schüler- und Studentenabonnement:** nur für die Dauer der Ausbildung/des Studiums und gegen Vorlage einer Bescheinigung! Das Abonnement geht nach der Ausbildung/dem Studium automatisch in ein Jahresabonnement Privat über.

Bankverbindungen

Postbank Ludwigshafen:
IBAN DE 96545100670091014677, BIC PBNKDEFF
vr bank Untertaunus eG:
IBAN DE 69510917000014290001, BIC VRBUDE51

Geschäftsbedingungen: Für eingesandte Artikel, Fotos, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Die Einsender erklären sich mit der Bearbeitung ihrer Manuskripte einverstanden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und seiner Beauftragten bzw. des Verlages für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Übersetzungen, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Titel: Gestaltung: Floer Design; Fotos: © Ivantsov, © Photo_HamsterMan, © annedde; iStockphoto.com

Druck: Konrad Tritsch Print und digitale Medien GmbH, Johannes-Gutenberg-Str. 1-3, 97199 Ochsenfurt-Hohestadt
Printed in Germany

Druckauflage: 13.600 Ex. (IVW I/2013)

Verkaufte Auflage: 12.760 Ex. (IVW I/2013)

Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).

Druckauflage dieser Ausgabe: 13.700 Ex.